25. Fortbildungskongress, Davos 2009

Das fehlgeleitete Immunsystem im Fokus

Nicht nur Allergien haben in den letzten Jahrzehnten in erschreckender Weise zugenommen, auch viele Autoimmunerkrankungen. Das einfache TH1-/TH2-Paradigma scheint hier nicht mehr zu greifen. Dies wird ein wichtiges Thema beim diesjährigen Davoser Kongress sein.

Zum 25. Mal findet in diesem Jahr im September der Fortbildungskongress „Fortschritte der Allergologie, Dermatologie, Pneumologie und Immunologie“ statt. Die Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der Technischen Universität München veranstaltet diese Tagung zusammen mit der Hochgebirgsklinik Davos, wo mit hoher Kompetenz die Versorgung von Patienten mit Haut- und Atemwegserkrankungen und Allergien für Erwachsene, Kinder und Jugendliche unter einem Dach gegeben ist. In diesem Jahr wird ein Schwerpunkt des Kongresses auf immunologisch vermittelte Erkrankungen – auch jenseits der klassischen Allergien – gelegt.

Allergologische und immunologische Standortbestimmungen

Hauptthemen werden in Davos Standortbestimmungen auf vielen Gebieten allergischer und immunologischer Erkrankungen von Haut und Atemwegen, aber auch von inneren Organen, sowie auf dem Gebiet der Tumorummunologie sein. Die Programmauswahl umfasst des-

halb Vorträge, interaktive Seminare und Workshops zu den Themen Asthma, Neurodermitis, Umweltmedizin, Tumorummunologie, Autoimmunerkrankungen, Onkologie, Psoriasis, Kinderdermatologie, Haarerkrankungen, Laser, ästhetische Medizin, Allergiediagnostik und neue Wege in der Immuntherapie.

Jeder Tag wird mit exemplarisch ausgewählten Fällen im Sinne einer „Dial-Klinik“ beginnen. Dies stellt den Wert der exakten klinischen Beobachtung und Dokumentation als Basis jedweder Wissenschaft in Allergologie und klinischer Immunologie heraus. Ein spezielles Symposium wird den Problemen von Haut- und Atemwegen in Analogie und Unterschiedlichkeit gewidmet sein, wobei das Europäische Allergie- und Asthmazentrum Davos (EACD) als Mitveranstalter auftritt. Unter den Neuigkeiten in der Therapie kommen neben neuen Wegen der Immuntherapie auch Biologika in der Therapie von Psoriasis, aber auch anderen entzündlichen Erkrankungen zur Sprache. Ein weiterer Schwerpunkt wird dem Gebiet „Klimawandel und Allergie“ gewidmet sein, wo klar gezeigt werden

Kongressdaten auf einen Blick

Termin

23.–26. September 2009

Tagungsort

Kongresszentrum Davos, Schweiz

Veranstalter

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein, Technische Universität München, und Hochgebirgsklinik Davos

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Dr. Johannes Ring (Tagungspräsident) und Prof. Dr. Ulf Darsow (Generalsekretär)

Information

Nora Enderlein

Tel.: (0 89) 41 40-32 05

Fax: (0 89) 41 40-31 73

E-Mail: kongresse.derma@lrz.tum.de

wird, dass der Klimawandel keine Fiktion ist und dass umweltbedingte Veränderungen in den letzten Jahrzehnten erheblich zur Zunahme allergischer Erkrankungen beigetragen haben und weiter beitragen. Berufsbedingten Allergien mit dem Schwerpunkt „berufsbedingte allergische Dermatosen“ wird ein eigenes Plenum gewidmet sein. Für Interessierte wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Berufsdermatologie (ABD) ein zertifiziertes Seminar angeboten, das den Erwerb der Befähigung zur Begutachtung von Berufsdermatosen ermöglicht.

Drei-Länder-Treffen auf hohem Niveau

Wie schon mehrfach in der Vergangenheit wird die Tagung auch dieses Jahr ein Drei-Länder-Treffen der Schweizerischen, Österreichischen und Deutschen Gesellschaften für Allergologie und klinische Immunologie umfassen und Gelegenheit zum Austausch praktischer Erfahrungen mit unseren Nachbarn geben.

Den Festvortrag wird der Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), Prof. Dr. Alexander Kapp, halten zum Thema „Urtikaria: Ein Buch mit sieben Siegeln?“

Wir freuen uns darauf, Sie im Davoser Hochtal begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. Dr. Johannes Ring, München

Wer im Kongresszentrum genug Wissen getankt hat, kann in nächster Nähe in grandioser Hochgebirgslandschaft entspannen, etwa in der hier gezeigten Dischmatal.